

## Zum dritten Mal in Folge zur "Deutschen"

ESC-Eisschützzinnen erfreuen mit Platz drei bei Bundesliga-Meisterschaft – Starke Endrunde in Peiting



Bronze bei der Bundesliga-Meisterschaft erkämpften sich die Bärnzeller Damen (v.l.) Sabine Stadler, Karin Schubert, Yvonne Leitermann, Silvia Meuser. – F.: Kappl

**Bärnzell.** In der Eliteklasse im Eisstocksport, der Bundesliga, sind die Damen des ESC Bärnzell erst seit vier Jahren vertreten. Doch sie zählen seither zur Crème de la Crème. Zum dritten Mal in Folge qualifizierte sich das Team für die deutsche Meisterschaft, die am 27./28. Januar in Waldkirchen stattfindet. Bei der Bundesliga-Rückrunde zeigten die Bärnzellerinnen eine großartige Leistung, die mit Platz drei belohnt wurde.

Dabei stand die Endrunde unter keinem guten Stern, denn Stammschützin Julia Stillfried musste verletzungsbedingt absagen. So trat der ESC, der bei der Vorrunde in Regen den zweiten Platz erreicht hatte, mit nur vier Schützzinnen und etwas mulmigen Gefühlen die Reise nach Peiting im Pfaffenwinkel an. Doch dort lieferten Sabine Stadler, Karin Schubert, Yvonne Leitermann und Silvia Meuser an beiden Wettkampftagen teilweise überragenden Eisstocksport ab.

Nachdem das 24 Teams starke Starterfeld nach der Vorrunde in zwei Zwölfergruppen aufgeteilt wurde, startete Bärnzell mit zwei Siegen und zwei Niederlagen ins Turnier. Dann konnten die ESC-Damen ihre Leistungen stabilisieren, bezwangen auch Spitzenteams wie Mehring, Kühbach und Engelsberg, und gaben den gesamten ersten Tag den zweiten Platz nicht aus der Hand.

Bei den so genannten Bahnspielen begann Bärnzell auf Bahn 1 gegen Spitzenreiter SV Mehring, der gleich mit 21:3 Stockpunkten abgefertigt wurde. Auch mit TuS Engelsberg machte der ESC beim 21:5 kurzen Prozess. Doch die nächste Partie ging mit 10:20 gegen Neumühler EG verloren, auf Bahn 2 kam es erneut zum Duell gegen den amtierenden deutschen Meister Mehring, der diesmal mit 11:9 die Oberhand behielt.

Doch die Damen um Mannschaftsführerin Sabine Stadler zeigten großen Kampfgeist und gewannen die beiden folgenden Begegnungen gegen ESG Füssen (22:10) und Europacupsieger TSV Kühbach (15:13), was bereits die Fahrkarte zur deutschen Meisterschaft bedeutete.

Im Halbfinale, das in einem Doppelspiel ausgetragen, standen sich wiederum Bärnzell und Mehring gegenüber. Hierbei gab sich der spätere Champion erneut keine Blöße gewann beide Partien mit 15:13 und 17:3. Somit kämpften die ESC-Damen um Bronze gegen TuS Engelsberg um die Nationalspielerinnen Marina Dunstmair und Ulli Lachenmayer. Bärnzell trumpfte nochmals groß auf und gewann beide Spiele mit insgesamt 32:20 Punkten.

Nach dem hervorragenden Auftritt wollen die Bärnzeller Eisschützzinnen auch bei der "Deutschen" in Waldkirchen bei der Vergabe der Podestplätze ein Wörtchen mitreden.

Der Erfolg wurde – wie bereits berichtet – getrübt vom tragischen Verkehrsunfall der Mannschaft des SV Schwabelweis Regensburg, bei dem eine der Sportlerinnen ums Leben kam. - dka